

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 361.

Donnerstag, den 26. December.

1844.

Um den Stadtpostanstalten zu Dresden und Leipzig eine dem correspondirenden Publicum möglichst nutzbringende erweiterte Ausdehnung zu geben, sollen, vom 1. Januar 1845 an, in den verschiedenen Briefsammlungen die unfrankirten mit den Posten weitergehenden Briefe, für welche zeither bei der Aufgabe ein Stadtporto von 3 Pf. erlegt werden mußte, unentgeltlich angenommen und zu den, an jeder Briefsammlung angeschlagenen, Abholungsstunden zum Posthause gebracht werden, um von da mit den Posten weiter befördert zu werden.

Diese Begünstigung kann jedoch nur unfrankirte, gewöhnliche Briefe treffen, da auch ferner frankirte, so wie mit Geld oder Werthgegenständen beschwerte, recommandirte und dem Frankozwange unterworfenen Briefe (nach England, Amerika, Spanien, Portugal und den nicht zu Oesterreich gehörenden italienischen Staaten in den Briefsammlungen nicht angenommen, sondern zur Aufgabe im Posthause zurückgewiesen werden.

Leipzig, den 21. December 1844.

Königliche Sächs. Ober-Post-Direction.
von Güttner.

Ein Vorschlag.

um der Gerbergasse einen Theil ihres wirklich lebensgefährlichen Verkehrs ohne große Kosten abzunehmen, wäre Folgendes:

Zwischen den Häusern der Gerbergasse und Herrn Hofrath Keils Garten läuft ein Graben, der das Wasser der Parthe dem in jenen Garten befindlichen Teiche zuführt. Wenn nun die Stadt Herrn Hofrath Keil längs dieses Grabens einen steifen Landes von 5 bis 6 Ellen Breite abkaufte und demselben die Einfriedigung seines Gartens wiederherstellte, so hätte man einen angenehmen Fußweg, der der Gerbergasse wenigstens einen großen Theil seiner Fußgänger, die daselbst am Schlimmsten daran sind, abnähme. Der Zugang zu diesem Wege wäre durch die neue Straße, die jetzt einen Cad. bildet, über eine dort befindliche steinerne Brücke, die allerdings auch von Herrn Hofrath Keil abzutreten wäre und die Ausmündung würde durch das Lohmühlengäßchen in die Gerbergasse statt finden, wo sich ebenfalls schon eine Brücke über obigen Graben vorfindet.

Somit wäre bei diesem Plane durchaus kein Brückenbau, keine Erdbewänderung u. s. w. nöthig, und das Ganze würde sich mit verhältnißmäßig geringen Kosten herstellen lassen, zumal da, wie wir überzeugt sind, auch Herr Hofrath Keil der Ausführung dieses dem allgemeinen Besten so dienlichen Planes keine Schwierigkeiten in den Weg legen wird.

Witterungs-Beobachtungen

vom 15. bis 21. December.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde.	Barom. h. 10 ^h + R.		Therm.		Witterung.
		Paris	Z. Lin.	nach R.	Wind.	
15.	Morgens 8	27	7,6	+ 0,5	O.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	7,9	+ 3,4	Q.	Nebel.
	Abends 10	—	7—	+ 0,5	SO.	Nebel.
16.	Morgens 8	—	6,6	— 1,5	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	6—	+ 5,4	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	6—	+ 1,4	SO.	bewölkt.
17.	Morgens 8	—	5,5	+ 2,3	SO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	5—	+ 5,8	SO.	Nebel.
	Abends 10	—	5,4	+ 3,7	SO.	leicht gewölkt.
18.	Morgens 8	—	6,3	+ 4—	SSO.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	7—	+ 6,8	S.	bewölkt.
	Abends 10	—	5—	+ 4,3	S.	Nebel.
19.	Morgens 8	—	10—	+ 5,3	SW.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10,7	+ 5,8	NW.	Nebel.
	Abends 10	28	—	+ 2,4	N.	Nebel.
20.	Morgens 8	—	0,6	+ 1,3	N.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	0,9	+ 2—	NNO.	bewölkt.
	Abends 10	—	1,3	+ 1,4	ONO.	bewölkt.
21.	Morgens 8	—	2—	+ 0,6	NO.	trübe.
	Nachmittags 2	—	2,2	+ 0,5	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	2,1	— 3,5	NO.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 26. December 1844:

Maria von Medici,

Original-Lustspiel in 4 Acten von E. W. Berger.

Personen:

Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra, Herr Marber.
 Maria von Medici, Königin von Frankreich, dessen zweite Gemahlin, Frau Desfoir.
 Maximilian von Bethune, Baron von Rosny und Herzog von Guise, Herr Stürmer.
 Graf Edmund von Chateauprie, Oberst eines Reiterregiments, Richter.
 Marquis von Roquetaire, Kammerherr des Königs, Herr.
 Emilie Marquise von Sevigne, Frau.
 Frau Marquise. Duchesne, Ehrenname Königin, Frau Cécile.

Die Herzogin von Nemours,
 Innocent von Valiere, Leibpage der Königin,
 Ein Hofdiener,
 Hofherren und Hofdamen, Pagen.

Frau Müller.
 Banmeister.
 Herr Lehmann.

Zeit der Handlung 1600. Ort: das Louvre zu Paris.

Nach dem zweiten Acte:

Polka.

polnischer Nationaltanz, componirt von Hauschild, ausgeführt von Frau. Nibel und Herrn Balletmeister Jermowicz-Lindor.

Nach dem Schlusse des Stückes:

Siebenbürgischer Nationaltanz,

ausgeführt von Fräulein Zeimer und Herrn Balletmeister Jermowicz-Lindor.

Kant: Herr Henry und Herr Reizner.

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts., Nachmittags in der 6. Stunde, ist eine gelb und grügestreifte, gewürkte Halstasche, mit eisernen Bügeln und gelbem Vorlegeschlosse sammt dem unter © specificirten Inhalte, von einem Handwagen, auf dem Wege vom Dresdner Bahnhofe bis in das Thomaskirchhofen allhier abhanden gekommen.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Effecten und fordern Jedermann, welchem davon etwas vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auf. Leipzig, den 24. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

- 1) Ein Paar neue kalblederne Kinderstiefeln;
- 2) ein Paar gestickte Sammettschuhe, ziemlich neu;
- 3) ein Paar graue getragene Filzschuhe;
- 4) ein Paar kalblederne Schnürstiefeln auf Rahmen, getragen, (die unter 1—4 erwähnten Gegenstände für einen achtjährigen Knaben);
- 5) ein Paar in Canvas genähte, mit Barchent gefütterte Damenschuhe von brauner und blauer Farbe, noch nicht getragen;
- 6) ein Paar neue Damensstiefeln mit Rahmsohlen, von schwarzem Zeuge, mit Leder besetzt, neu;
- 7) ein Paar dergleichen, etwas abgetragen;
- 8) ein Paar dergleichen, mit Kflanell gefüttert;
- 9) ein Paar getragene Damen, Sammet- Ueberschuhe, mit Schnallen;
- 10) ein Paar ziemlich neue schwarze Damenzeugschuhe;
- 11) zwei neue Barchentsocken;
- 12) ein getragenes dergleichen;
- 13) zwei gebrauchte Haarbürsten;
- 14) drei dergleichen Kästchen;
- 15) zwei Waschwämme;
- 16) eine Büchse mit Frostsalbe;
- 17) ein Stück neue schwarzseidene Lige;
- 18) eine Parthie Haarnadeln und Pomade.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 12. jeh. Monats ist aus einem, am Peterskirchhofe allhier gelegenen Hause die nachstehend beschriebene Stuhluhr entwendet und der Diebstahl muthmaßlich mittelst Nachschlüssels vollzogen worden. Da die angestellten Erörterungen bis jetzt zur Entdeckung des Thäters nicht geführt haben, so fordern wir den dormaligen Besitzer der Uhr, ingleichen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 23. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe befand sich in einem Mahagonygebäude mit Säulen von demselben Holze und messingenen Knäufen; sie war ungefähr 16 Zoll hoch und 10 Zoll breit, ging 8 Tage lang, schlug nur Stunden und hatte weißes Emaille-Zifferblatt, schwarze Zeiger, deutsche Ziffern, und einen messingenen Reifen um das Glas. Sie ist besonders daran kenntlich, daß auf einem zweiten, um das Zifferblatt laufenden gelben Reifen

5461. T. 6831.

eingravirt, und der Perpendikel von außen nicht sichtbar war. Auf der Uhr befand sich eine Ephe von Bronze als Verzierung.

Bekanntmachung.

Erstarrten Anzeigen zufolge sind die nachstehend bemerkten Gegenstände in hiesiger Stadt entwendet worden:

I. in der Zeit vom 15. bis zum 17. jehigen Monats aus einer in der Petersstraße allhier gelegenen Privatwehnung zwei Deckbetten von schmal gestricen, roth und weißem Zwillich, mit J. G. v. H. und einer Nummer roth gezeichnet, nebst den dazu gehörigen, weiß leinenen Ueberzügen, letztere mit Schnürbüchern versehen, vier dergleichen Kopfkissen nebst Ueberzügen, eben so gezeichnet, ein dergleichen Prühl, wie die vorerwähnten Stücke gezeichnet, jedoch ohne Ueberzug, zwei leinene Betttücher, ob gezeichnet oder nicht, kann nicht angegeben werden, zwei Bettdecken von grau geblytem Kattun und weiß gestricert,

II. in den Nachmittagsstunden des 20. desselben Monats aus einer auf dem Nicolaikirchhofe befindlichen Verkaufsbude zwei lange Schöpfseulen, jede zu 15. bis 16 Pfund, zwei Stück Schweinefleisch, jedes zu 9 bis 10 Pfund, ein Stück Rindfleisch aus der Keule, zu 10 bis 12 Pfund, ein Stück Schöpstalg zu 5 bis 6 Pfund.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnen, fordern wir Jedermann, welcher über diese Diebstähle oder die Diebe einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich deshalb ungesäumt bei uns zu melden. Leipzig, den 24. December 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 27. December. Zum ersten Male:

Der verkaufte Schlaf,

romantisch-komisches Volksmärchen mit Gesang und Tanz in 3 Acten, nach Saphirs Gedicht von E. Hoffner. Musik von Hebenbrecht.

Museum,

Ritterstrasse Nr. 4.

Mit dem 1. Januar 1845 beginnt im Museum ein neues Abonnementsjahr. Das reichhaltige Verzeichniß der dort ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften ist bei dem Inspector desselben zu erhalten.

Das Abonnement für Ein Jahr beträgt acht Thaler, und kann in vierteljährigen Raten entrichtet werden; das Abonnement auf Ein Vierteljahr 3 Thaler. An die Abonnenten werden einzelne Zeitschriften auf je acht Tage zur Benutzung unentgeltlich verliehen.

Fremde zahlen für den Besuch der Anstalt auf einen Tag 5 Neugroschen, auf eine Woche 10 Ngr., auf einen Monat 1 Thaler.

Während der Messe können auch Einheimische das Museum gegen Entrichtung von 5 Ngr. auf Tageskarten besuchen.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass wir heute auf hiesigem Platze eine

Weinhandlung

en gros und en detail

eröffnet haben, welche wir zu geneigter Beachtung ergebenst empfehlen. Leipzig, am 24. December 1844.

Fertsch & Simon, Neumarkt Nr. 6.

Reicher Rheinische u. Pf. 10 Ngr., ger. Lohs pr. Pf. 20 Ngr., so wie große ital. Barone, Gährer, Hamb. ger. Rindzungen bei Friedr. Schwemmer.

Die elegantesten Neujahr-Karten, do. Neujahrwünsche

und witzige Billets

empfehlen

Christian Schubert,

Nicolaisstraße Nr. 39/555.

Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Datum einen Verkauf von **Wachs** und **Brennholz** eröffnet habe. Insofern ich mich zur geneigten Berücksichtigung empfehle, versichere ich die reelle und billige Bedienung.

Leipzig, den 24. December 1844.

Der mann Sey,

Querst. Nr. 2, Herrn Gluck's Haus.

Wohne- und Geschäftszwecke Schinken, große lange braune Lampenröhren bei

Friedr. Schwennicke.

In Concomit ist ein schöner **Wappstein** zu verkaufen durch
Adm. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist eine schon gebrauchte **Boussole** mit
Kipp. gel. und Stativ, durch Herrn Mechanikus **Emil Hoff-**
mann, Wundmühlstraße Nr. 23.

Gustav Ludwig Baudius,

Drechslermeister in Leipzig,

hat sein

Kunst-, Galanterie- & Spielwaarenlager
während den Messen Markt, 3. Buchenreihe,
außer demselben, Salzgäßchen Nr. 4.

Nummern

zu Ausfertigung: Posten, ein nöthiges Bedürfnis für die Herren
Reg.-Secretarien, empfiehlt

Christian Schubert,

Nicolaisstraße Nr. 39/555.

Echte Champagner 1842r.

Jaquesson et fils, Duc de Montebello,
Perrier et fils, Chanoine frères,
Lambry, Geldermann et Deutz, Max Sou-
taine Krüge et Comp. etc.

Première Qualité à Bout. 1½ Thlr.

Supérieure - - - 1½ -

empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne,**
Petersstraße Nr. 43/34.

Wilder Schweinskopf (gefüllt)

ist heute eingetroffen bei **C. F. Kunze.**

Ein Beamter in einer Hauptstadt Thüringens, 45 Jahre
alt, dessen Befoldung eine sorgenfreie Existenz gewährt, Wit-
wer und Vater eines Kindes, wünscht, da es eine Stellung
erfordert, sich anderweit zu verheirathen, und sucht zu dem
Ende auf diesem Wege eine geschickte Person von gleichem Alter.
Wenn auch nicht nothwendig, so wäre es doch sehr angenehm
und wünschenswert, wenn dieselbe ein gutes Vermögen von
etwa 800-1000 Thlr. im Bes. hätte.

Hierauf Rücksichtende wollen sich gefälligst, Beifalls einer
weitem Verständigung, in postfreien Briefen unter Angabe
K. R. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht: lange Straße
Nr. 26, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen
und das Nähere zu erfragen im Hospitalthore.

Vermiethung. Im großen Joachimsthal auf der Hain-
straße ist von Ostern 1845 an ein schöner trockener Keller zu
vermieten. Das Nähere zu erfahren auf der Katharinenstraße
Nr. 2 bei **C. F. Liebert.**

Messvermuthung.

Einige sehr schöne Studien sind für diese und folgende Messen
billig zu vermieten bei

J. F. Längertwisch, Brühl (3 Schwanen).

Messvermuthung.

Für diese Neujahrsmesse ist entweder als Verkaufslocal oder
als Wohnzimmer ein schönes Zimmer, Reichstraße Nr. 19,
1 Treppe, zu vermieten.

Vermiethung.

Die erste Etage im hiesigen Collegium juridicum in der
Schloßgasse, aus 8 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal, Küche und
Speiskammer in einem Verschlusse, mehreren Bodenkammern,
Oberboden, Keller und Holzstall bestehend, ist **sofort** oder zu
Ostern durch den Gerichtsdirector **Buddeus**, Burgstraße
Nr. 26, billig zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Parterrezogis mit zwei beizbaren
Stuben, einem Alkoven, zwei Kammern mit dem übrigen Zu-
behör, so gleich oder zu Ostern zu beziehen, wo jetzt ein Fleischer
gewohnt hat: Antonstraße Nr. 4.

Familien-Verein.

Sonabend den 28. December Kränzchen im Tannerts cla-
ssischem Salon. Die Billets sind an der Cass. in Empfang
zu nehmen.

Der Vorstand.

Sanssouci.

Den 2. Feiertag und Tag
nachher Abendvergnügung. An-
fang 6 Uhr, wozu freundlichst einladet

Hermann Friedel.

Heute Concert bei Bonorand.

Mey's Kaffegarten.

Heute zum 2ten Feiertag Concert, wozu ich mit Stolz,
Hallenkuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken
bestens aufwarten werde. Der Christbaum wird um 5 Uhr
angezündet. Abends nach 6 Uhr eine Veränderung.

C. A. Mey.

Große Funkenburg.

Den 2. Feiertag und den Tag nachher von 6 Uhr an
Concert und Tanzmusik.

Hauschild.

Heute und morgen Freitag Concert- und Tanzmusik
in Tannerts Salons.

Leipziger Saal.

Heute u. morgen Concert und Tanzmusik. Neu kommt
der Selma-Polka von Gdermar mit zur Aufführung.
Anfang 3 Uhr.

Julius Lopijsch.

Wiener Saal.

Heute u. morgen Concert und Tanzmusik, unter andern
neuen beliebten Tänzen kommt der neueste Walzer von Strauß:
Aurore Festlänge genannt, mit zur Aufführung.
Anfang 3 Uhr.

Julius Lopijsch.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände,

in den besten Meslagen, sind zu bevorstehenden Messen zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspar**, Reichstraße Nr. 28.

Heute Namstag 3 Uhr im Unterrichtslocale „**Sauptprobe**“ zu den im **Schützenhause**
vorkommenden Nationaltänzen. **Moris Seidel**, Tanzlehrer.

Werspädet. **Echtes** Mödniger Bier wird fortwährend verschenkt in der **Poststraße** bei **Stöttlich**.

Einladung. Zum zweiten Feiertage Concert und Tanz
muss in

Siegels Salon.

Heute Concert in den Sälen des
großen Kuchengartens.

Thonberg.

Heute und morgen Concert.

Stöttlich.

Heute Concert vom Chöre des II. Schützenbataillons und
morgen Freitag Gesellschaftstag. **Schulze**.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum zweiten Feiertage starkbesetzte Concert-
und Tanzmusik. **Hauschild**.

Möckern.

Heute zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik vom Musik-
chöre des 1. Schützenbataillons.

W. Tittel, Musikdirector.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute zum 2. Feiertage starkbesetzte Concert und Tanz-
musik. Morgen Freitag Concert.

Anfang 3 Uhr.

C. Hauslein.

Schleußig.

Heute zum zweiten Feiertage stark besetzte Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet.

Anfang 3 Uhr.

Julius Popitsch.

Schleußig.

Heute den 2. Feiertage starkbesetzte Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet.

G. Gerber.

Klunzichoer.

Den 2. Feiertage Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet **C. Thewissen**.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Concert und von 7 Uhr an Tanzmusik.

in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute den 2. Feiertage

Tanzmusik in den 3 Mühren.

Connewitz.

Heute, zweiter Feiertage, Tanzmusik. **F. Friedel**.

PETERSCHULTESSGRABEN.

Heute, zweiter Feiertage, und morgen Tanzmusik, wobei
die neuesten Tänze mit zur Aufführung kommen. **Friedel**.

Heute zum 2. Weihnachts-Feiertage Tanz im **Gräfe'schen**
Locale in Cutrißsch.

Drei Mühren.

Morgen Freitag ladet zu Hasen und Gänsebraten mit Weins-
traut, verschiedenen Compots und Beisatz mit Schmor-
kartoffeln ergebenst ein **C. Weinhold**.

Ein weiß- und schwarzgezeichnete Hund, engl. Race, Da-
kard, mit blauem Halsband und Messingchloß, ohne Steuer-
nummer, ist mir zugefallen und gegen Futterkosten nebst Inser-
tionsgebühren in Empfang zu nehmen bei Kolbe im goldenen Hirsch.

Dem unbekanntem Wohltäter, welcher mir und meiner Fa-
milie am heiligen Abende mit dem schönen Geschenke eine
große Freude machte, sage ich meinen aufrichtigsten Dank.

C. F. Werner.

Gestern Abend wurde meine geliebte Frau, **Julie**, geb.
Schreiber, von einem muntern Mädchen schnell und glück-
lich entbunden. Leipzig, den 25. December 1844.

Julius Klinckhardt.

Einpässirte Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Berenhardt, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 1. | Jordis, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Saxe. | Weg, Kfm. v. Heilbronn, Hotel de Baviere. |
| Baumgarten, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Po. | Krause, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe. | Perri, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav. |
| Bartholdy, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20. | Kayser, Ger.-Dir. v. Gartenstr. u. | Paul, Kfm. v. Riga, Stadt Riga. |
| Balzer, Lehrer v. Annaberg, goldner Hahn. | Kempfe, Kfm. v. Gotha, deutsches Haus. | Kudolph, Fabr. v. Ebersbach, Brühl 57. |
| Barapfer, Kfm. v. Bukarest, Katharinenstr. 5. | Käppe, Gutsbesitzer, und | Kozynski, Part. v. Rogulin, Stadt Gotha. |
| Diege, Gutsbes. v. Schmiedewalde, S. de Bav. | Krause, Kfm. v. Alzenburg, Hotel de Baviere. | v. Kopschmidt, Part. v. Prag, Palmbaum. |
| Beltzhaus, Kfm. v. Barmen, Göttingerstr. 5. | Klaus, Kfm. v. Rüggingen, Palmbaum. | Stern, Kfm. v. Ulm, und |
| F. Gehlert, Kfm. v. Regensburg, Stadt Hamb. | Königsberger, Frau, v. Färth, gr. Fleischberg. 3. | Sörngel, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere. |
| Föhrer, Archt. v. Ri. sa, Stadt Dresden. | Köffler, Holzhdlr. v. Römisch, Brühl 38. | Schmid, Hofhausp. v. Berlin, St. Breslau. |
| Friedheim, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 30. | Lademann, Kfm. v. Brann, Palmbaum. | Schwarz, Kfm. v. Ladda, und |
| Frank, Kfm. v. Buchholz, Stadt London. | Landmann, Kfm. v. Schreinfeld, grüner Baum. | Saake, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg. |
| Voltzschmidt, Kfm. v. Prag, Dammstraße 23. | Lehr, Lederhdlr. v. Olze, Ritterstraße 22. | Sattischand, Kfm. v. Petersburg, S. de Russie. |
| Götsch, Kfm. v. Petersburg, S. de Pol. | Lehr, Dec. von Lampertswalde, v. Haus. | Stapp, Part. v. Arnstadt, Hotel de Poigne. |
| Witt, Fabr. v. Klingenthal, Stadt Riesa. | Mangold, Kfm. v. Stettin, Palmbaum. | Stein, Lederhdlr. v. Hilsenhütten, Ritterstr. 20. |
| Genschel, Tuchm. v. Grünberg, Burgstraße 5. | Mauzhofer, Kfm. v. Langkau, St. Hamburg. | Thom, Berber v. Pomm, Brühl 50. |
| v. Horn, Part. v. Arnstadt, S. de Pologne. | Maack, Kfm. v. Gressendorf, u. | Wilsfelder, Kfm. v. Baitzsch, gr. Fleischberg 3. |
| Gauff, Dec. v. Dresden, deutsches Haus. | Möhlen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav. | v. Witte, Baron, v. Dresden, deutsches Haus. |
| Hamburg, Kfm. v. Frankfurt, Brühl 17. | Meyer, Kfm. v. Magdeburg, und | Woll, D. v. Halle, Palmbaum. |

Hierzu eine literarische Beilage von **J. C. W. Vogel** in Leipzig.